

Kölner Stadt-Anzeiger

Bergheim - 01.09.2013

LUFTSPORTCLUB ERFTLAND

Nervenkitzel hoch über Bergheim

Von Joachim Röhrig



Am Boden und in der Luft gab's viel zu sehen beim Flugplatzfest des Luftsportclubs Erftland auf der Wiedenfelder Höhe.

Foto: Joachim Roehrig

Beim Flugplatzfest des Luftsportclubs Erftland wurde den Besuchern viel geboten. Die Gäste konnten Flugzeuge am Boden bewundern und auch selber einsteigen. Beim Rundflug über die Kreisstadt gab es einiges zu entdecken.

Wer wird denn gleich in die Luft gehen? Auf diese Frage hin gingen am Wochenende auf der Wiedenfelder Höhe ziemlich viele Hände hoch. Denn beim Flugplatzfest des Luftsportclubs Erftland konnten die Besucher auch diesmal wieder nicht nur eine breite Palette von schönen Flugzeugen am Boden und in der Luft bewundern, sondern gern auch selber einsteigen und die Kreisstadt bei Rundflügen von oben betrachten.

Hoch im Kurs standen dabei vor allem die drei doppelsitzigen Segelflugzeuge des gastgebenden Vereins. Wer noch mehr Nervenkitzel wollte, der war beispielsweise bei den Gleitschirmfliegern aus dem sauerländischen Breckerfeld oder bei Gyrocopter-Pilot Horst Zimni an der richtigen Adresse. „Vor allem durch die Fernsehserie Airwulf bin ich vor über 30 Jahren zum leidenschaftlichen Hubschrauber-Fan geworden. Auf der Suche nach Alternativen habe ich dann den Tragschrauber entdeckt und mir vor einigen Jahren ein solches Gerät zugelegt“, schwärmt der 48-jährige Marler und deutet stolz auf seinen blauen Gyrocopter, der aussieht wie ein Mini-Hubschrauber und im Prinzip auch ähnlich funktioniert, wobei der Rotor allerdings nicht maschinell angetrieben, sondern allein vom Fahrtwind in Drehung versetzt wird.

Die Besonderheit: Zimnis Doppelsitzer hat keine Glaskuppel; man sitzt in einer offenen Kapsel, kann sich hoch oben den Wind ins Gesicht blasen lassen und hat nach allen Seiten eine prima Aussicht. „Das hat schon was. Erstaunlich, wie schnell und wendig die kleinen Dinger sind. Mulmig ist mir da oben überhaupt nicht geworden. Es hat einfach nur Spaß gemacht“, zeigte sich auch Fluggast Arne Blau beeindruckt.

EINE LANZE FÜRS GLEITSCHIRMFLIEGEN

Für Horst Zimni sind die Touren im Tragschrauber schon „Fliegen pur“, doch es geht noch eine Spur puristischer. Das meinen jedenfalls die Gleitschirmflieger aus dem Breckerfelder Glörtal, die schon zu den Stammgästen beim Flugplatzfest gehören und auch diesmal wieder mit großem Aufgebot vertreten waren. „Du lässt dich von der Seilwinde hochziehen und schwebst dann fast wie ein Vogel umher, ganz ohne Motorenlärm und aufwendige Technik. Und eine komplette Gleitschirmausrüstung wiegt gerade mal 20 Kilogramm und passt problemlos in den Autokofferraum, sodass du dein Fluggerät bequem mit in den Urlaub nehmen kannst“, bricht Vorstandsmitglied Hans Oberkinkhaus eine Lanze fürs Gleitschirmfliegen, das er im Übrigen für nicht sonderlich gefährlich hält. „Wer sich nicht überschätzt, nicht leichtsinnig wird und wirklich nur bei gutem äußeren Bedingungen startet, geht kein großes Risiko ein“, betont er.

Es wurde aber noch einiges mehr geboten beim Flugplatzfest, das an beiden Tagen zahlreiche Besucher auf die Wiedenfelder Höhe lockte. Die Modellflugzeugbauer vom Verein Condor Elsdorf warteten mit atemberaubenden Kunstflugeinlagen auf, und es gab neben den Gleitschirmfliegern und dem Gyrocopter auch diverse Ultraleichtmaschinen sowie Motorsegler und kleine Motorflieger zu sehen. Sie durften an diesem Wochenende

per Ausnahmegenehmigung auf dem eigentlich nur für unmotorisierte Segelflugzeuge zugelassenen Platz starten und landen.

„Von klein bis groß ist fast alles vertreten, was die Faszination des Fliegens ausmacht“, freute sich Oliver Knischewski über die rege Beteiligung befreundeter Klubs und Gastpiloten. Besonders eifrig warben der Vorsitzende des Luftsportclubs Erftland und seine Mitstreiter natürlich für ihre eigene Passion und hoben hervor, dass das Segelfliegen im Verein keineswegs ein Hobby nur für Wohlbetuchte sei, da sich die Mitglieder bei ehrenamtlichen Fluglehrern ausbilden lassen und die insgesamt sechs vereinseigenen Maschinen anschließend preisgünstig nutzen könnten.

„Für junge Leute ist besonders interessant, dass sie schon ab 14 Jahren richtig einsteigen können“, so Knischewski, „Mofafahren dürfen sie in diesem Alter noch nicht, Segelfliegen schon.“

www.lsc-erftland.de

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bergheim/luftsportclub-erftland-nervenkitzel-hoch-ueber-bergheim,15189172,24179560.html>

Copyright © 2013 Kölner Stadtanzeiger